

Interviewanfrage für Dissertationsprojekt Interviewpartner*innen für Forschungsprojekt gesucht

7. Mai 2026

Der TransMann e.V. wurde gebeten, folgende Interviewanfrage weiterzuleiten und bei der Suche nach Teilnehmenden zu unterstützen:

Für ein Dissertationsprojekt am Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck werden Zeitzeug*innen gesucht, die zwischen 1970 und 2000 in Deutschland ihre Transition angestrebt oder erlebt haben.

Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Transzeitgeschichte in Deutschland und möchte persönliche Erfahrungen, Perspektiven und Lebensrealitäten aus dieser Zeit sichtbar machen und dokumentieren.

Gesucht werden Menschen, die bereit sind, ihre Erinnerungen und Erfahrungen in einem Interview zu teilen. Die Gespräche bieten die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zur historischen Aufarbeitung trans* Lebensrealitäten in Deutschland zu leisten.

Das Projekt wird von Janu Milella durchgeführt. Rückfragen können direkt an die forschende Person gerichtet werden.

Wohnort der anfragenden Person: Berlin – Es wird aber bundesweit gesucht.

Wenn du dir vorstellen kannst, an einem Interview teilzunehmen oder die Anfrage weiterzuleiten, freuen wir uns sehr über deine Unterstützung.

Gemeinsam tragen wir dazu bei, trans* Geschichte sichtbar zu machen.

Hinweis des TransMann e.V.:

Der Verein hat bei den geteilten Studien/Umfragen keinen Einfluss auf den Aufbau und die darin gestellten Fragen.

*Bei Kritik oder Feedback an der Studie bitten wir, die Autor*innen der Studie direkt zu kontaktieren.*

InterviewaufrufHerunterladen

Community-Umfrage des TransMann e.V. 2026

7. Mai 2026

Was braucht unsere Community?

Viele Menschen begleiten den TransMann e.V. als TIN-Person, als Angehörige*r oder als unterstützende Person – auf Social Media, im Austausch oder im Alltag.

Diese Umfrage richtet sich **vor allem an Menschen, die aktuell kein Mitglied oder nicht mehr Mitglied im TransMann e.V. sind.**

Für unsere Vereinsmitglieder läuft parallel eine **eigene Mitglieder-Umfrage**, die per E-Mail verschickt wurde.

Hinweis:

Wenn du Vereinsmitglied bist und bereits an der Mitglieder-Umfrage teilgenommen hast: **Vielen Dank!**

Deine Rückmeldung ist dort bereits erfasst – eine erneute Teilnahme ist hier **nicht** nötig.

Beide Umfragen sind bis zum geöffnet.

Mit dieser **anonymen Umfrage** möchten wir besser verstehen, was euch wichtig ist, welche Angebote euch helfen und wo es noch Hürden gibt – gerade mit Blick auf eine mögliche (erneute) Mitgliedschaft.

Wenn du aktuell kein Mitglied bist oder früher einmal warst: Mach gern mit!

Dauer: ca. 5–7 Minuten

anonym & freiwillig

Zur Community-Umfrage:

Danke fürs Mitdenken und Mitgestalten

Dein Vorstand des TransMann e.V.

Offene Sprechstunde für Frau-zu-Mann (FzM) trans* und nicht-binäre Personen sowie deren Angehörige in und um Essen

7. Mai 2026

Die **Regionalgruppe Essen** des **TransMann e.V.** bietet **ab dem 16. Januar 2026** eine offene **Sprechstunde speziell für *Frau-zu-Mann (FzM) trans* und nicht-binäre Personen sowie deren Angehörige* an.**

Die Sprechstunde findet **ab dem 16. Januar 2026 jeden Freitag von 12:30 bis 13:30 Uhr** in den Räumen der **Aidshilfe Essen** statt.

Sie ist ein **kostenfreies Peer-Angebot**, ergänzt die regulären Gruppentreffen des TransMann e.V. und bietet Raum für individuelle Anliegen.

In einem **sicheren, wertschätzenden und vertraulichen Rahmen** steht dir unser erfahrener Peer-Berater und Regionalgruppenleiter Mario zur Seite, um

- Fragen rund um trans*- und nicht-binäre Themen im FzM-Kontext zu klären,
- dich bei persönlichen Anliegen zu unterstützen und
- dich auf deinem individuellen Weg zu begleiten.

Wenn du möchtest, kannst du dich vorab per E-Mail an **essen@** anmelden.
Eine Anmeldung ist jedoch nicht verpflichtend.

Wann: Ab dem 16. Januar 2026, jeden Freitag, 12:30 – 13:30 Uhr

Wo: Aidshilfe Essen, Varnhorststraße 17, 45127 **Essen**

Studie: Ressourcen von trans*, nicht-binären und gender-queeren Personen im autistischen Spektrum

7. Mai 2026

Der **TransMann e.V.** wurde gebeten, auf eine **laufende klinische Studie** aufmerksam zu machen und die Suche nach Teilnehmenden zu unterstützen.

Die Studie „*Ressourcen im Umgang mit Herausforderungen von nicht-binären, gender-queeren und/oder trans Personen auf dem autistischen Spektrum*“* wird an der **Universität Witten/Herdecke** durchgeführt. Sie steht unter der klinischen Leitung von **Dr. Schürmann-Vengels** und wird von **Moritz Prinz** begleitet.

Worum geht es?

Menschen, die mehrere Minderheitenzugehörigkeiten vereinen – etwa trans*, nicht-binär und autistisch zu sein – sind häufig besonderen Belastungen ausgesetzt. Diese Studie richtet den Fokus bewusst auf **Ressourcen und hilfreiche Strategien**, die Betroffene im Umgang mit diesen Herausforderungen entwickeln.

Untersucht werden:

- **innere Ressourcen** (z. B. persönliche Bewältigungsstrategien),
- **äußere Ressourcen** (z. B. Unterstützung durch Umfeld oder Strukturen),
- der Umgang mit Herausforderungen, die aus einem **Mehrfachminderheitenstatus** entstehen können.

Das Forschungsteam ist **divers zusammengesetzt** (trans*, nicht-binäre und cis Personen sowie autistische und nicht-autistische Forschende) und in **affirmativer, community-sensibler Forschung** geschult.

Teilnahme & Unterstützung

Für die Studie wird eine **kleine, spezifische Zielgruppe** gesucht. Ein **Flyer mit Informationen zur Studie, zum Ablauf und zu den Teilnahmebedingungen** steht zur Verfügung und enthält einen direkten Zugang für interessierte Proband*innen.

Die Studie kann unterstützt werden durch:

- das Auslegen des Flyers,
- Hinweise im Newsletter oder
- die Veröffentlichung auf der Website.

Forschung zu Ressourcen von trans*, nicht-binären und autistischen Personen ist dringend notwendig, um den Blick stärker auf **Stärken, Bewältigung und Resilienz** zu lenken.

Hinweis des TransMann e.V.:

Der Verein hat bei den geteilten Studien/Umfragen keinen Einfluss auf den Aufbau und die darin gestellten Fragen.

*Bei Kritik oder Feedback an der Studie bitten wir, die Autor*innen der Studie direkt zu kontaktieren.*

Flyer_Enby+AutHerunterladen

Studie zur psychischen Belastung von trans* und nicht-binären Menschen

7. Mai 2026

Der **TransMann e.V.** wurde gebeten, auf eine **aktuelle wissenschaftliche Studie** zur *psychischen Belastung von trans und nicht-binären Menschen** aufmerksam zu machen und diese zu teilen.

Die Studie wird vom Forschungsteam um **M. Rautenberg** an der **RPTU Landau** durchgeführt.

Worum geht es in der Studie?

Untersucht wird,

- welche **Faktoren die psychische Belastung** von trans* und nicht-binären Menschen beeinflussen,
- wie diese Belastungen im Zusammenhang mit **Geschlechtsinkongruenz**,

- Geschlechtsdysphorie** und dem **individuellen Transitionsprozess** stehen,
- und wie sich Belastungen im Verlauf verändern können.

Ziel ist es, **wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse** zu gewinnen, die langfristig zu einer **verbesserten psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgung** von trans* und nicht-binären Menschen beitragen.

Wer kann teilnehmen?

- trans* und nicht-binäre Menschen
- **ab 18 Jahren**
- mit **Wohnsitz in Deutschland**

Rahmenbedingungen

- **Format:** anonyme Online-Befragung
- **Dauer:** ca. 50 Minuten
- **Teilnahme möglich bis:** 02. Januar 2026

Direkt zur Studie:

Kontakt für Rückfragen oder Feedback zur Studie:

mail@

Die Studie kann und darf gerne **mehrfach über Social Media geteilt** werden, um möglichst viele Personen aus der Community zu erreichen.

AnschreibenHerunterladen

Hinweis des TransMann e.V.:

Der Verein hat bei den geteilten Studien/Umfragen keinen Einfluss auf den Aufbau und die darin gestellten Fragen.

*Bei Kritik oder Feedback an der Studie bitten wir, die Autor*innen der Studie direkt zu kontaktieren.*

lambda space - das erste digitale queere Jugendzentrum (für 14 - 27 Jahre) ist

online

7. Mai 2026

lambda space - das erste digitale queere Jugendzentrum ist online

Ein neues Angebot für queere junge Menschen ist gestartet: **lambda space** ist **online** – und damit das **erste digitale queere Jugendzentrum**.

Über mehr als eineinhalb Jahre wurde an dem Projekt gearbeitet, mit dem Ziel, insbesondere **queere junge Menschen zu erreichen, die bisher keinen oder nur schwer Zugang zu Community-Strukturen und Angeboten der queeren Jugendarbeit finden**. Dazu gehören vor allem sehr junge queere Personen sowie jene, die **abseits von queeren Treffpunkten** leben.

Worum geht es bei lambda space?

Viele queere Jugendliche erleben soziale Medien zunehmend als **unsichere oder queerfeindliche Räume**. lambda space setzt hier bewusst einen Gegenpol und schafft einen **digitalen Alternativort**, der:

- sich an den **Bedürfnissen queerer junger Menschen** orientiert,
- **Austausch, Gemeinschaft und Unterstützung** ermöglicht,
- einen **geschützten, community-nahen Raum** bietet.

Ziel ist es, Anschluss zu ermöglichen, Isolation zu verringern und queere Jugendkultur auch **digital zugänglich** zu machen.

- lambda space ist über die eigene Website sowie auf **Instagram** und **TikTok** vertreten.
- Eine **Info-Broschüre** mit weiteren Details zum Projekt steht ebenfalls zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, dieses neue Angebot zu teilen und wünschen lambda space einen erfolgreichen Start – teilt das Projekt gerne in euren Netzwerken und macht queere Jugendliche darauf aufmerksam
□

Umfrage: Ambulante gynäkologische Versorgung von trans* und nicht-binären

Personen

7. Mai 2026

Der **TransMann e.V.** wurde gebeten, auf eine **aktuelle wissenschaftliche Online-Umfrage** zur *ambulanten gynäkologischen Versorgung von trans und nicht-binären Personen in Deutschland** aufmerksam zu machen und den Studienaufruf zu teilen.

Die **GynTra-Studie** wird von **Laura Hessel** an der **Universität Tübingen** durchgeführt und steht unter der Leitung von **Dr. Lieve T. van Egmond** am **Universitätsklinikum Tübingen**.

Worum geht es?

Gynäkologische Versorgung ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Die Situation von trans* und nicht-binären Personen wurde in Deutschland bislang jedoch kaum wissenschaftlich untersucht. Für eine **bedarfsgerechte und diskriminierungsfreie Versorgung** braucht es ein besseres Verständnis der aktuellen Versorgungslage, bestehender Barrieren und konkreter Bedarfe.

Die GynTra-Studie möchte:

- die **Versorgungssituation** von trans* und nicht-binären Personen sichtbar machen,
- **Barrieren und Diskriminierungserfahrungen** erfassen,
- sowie **konkrete Handlungsfelder** für eine bessere gynäkologische Versorgung identifizieren.

Dabei werden sowohl **Perspektiven von Patient*innen** als auch von **Behandler*innen** berücksichtigt.

Wer kann teilnehmen?

- trans* und nicht-binäre Personen
- **ab 18 Jahren**
- mit **Wohnsitz in Deutschland**

Auch Personen, die **bisher keine gynäkologische Versorgung** in Anspruch genommen haben, sind ausdrücklich eingeladen – ihre Perspektiven sind besonders wichtig.

Rahmenbedingungen

- **Dauer:** ca. 20–30 Minuten
- **Anonym:** ja
- **Community-nah:** entwickelt in enger Zusammenarbeit mit Community-Vertreter*innen

Hier geht es direkt zur Umfrage:

Hinweis des TransMann e.V.:

Der Verein hat bei den geteilten Studien/Umfragen keinen Einfluss auf den Aufbau und die darin gestellten Fragen.

Bei Kritik oder Feedback an der Studie bitten wir, die Autor*innen der Studie direkt zu kontaktieren.

Aufruf zur Teilnahme: Bachelorarbeit zu Trans*Elternschaft

7. Mai 2026

Der **TransMann e.V.** wurde gebeten, auf eine **Bachelorarbeit aus der Trans*Community** aufmerksam zu machen und den Aufruf zu teilen.

Arthur, selbst **Trans*Mann**, erforscht in seiner Bachelorarbeit das Thema **Bindung und Fütterungssituationen**, die **Trans*Eltern mit ihren Kindern** gestalten. Ziel der Arbeit ist es, die **Lebensrealitäten, Bedürfnisse und Themen von Trans*Eltern sichtbar zu machen**, die wissenschaftliche Forschung zu erweitern und Beratungsangebote in Familiensettings inklusiver zu gestalten.

Für die Arbeit werden **Trans*Eltern gesucht**, die bereit sind, **in einem Interview** über ihre Erfahrungen zu sprechen. Erste Kontakte bestehen bereits – weitere Teilnehmende aus der TIN*-Community sind herzlich willkommen.

Die Bachelorarbeit versteht sich als **Beitrag für die Community** und soll langfristig dazu beitragen, dass Trans*Eltern in Forschung, Beratung und Praxis stärker berücksichtigt werden.

☐ Interessierte Trans*Eltern können sich direkt über die im Flyer angegebenen Kontaktdaten melden. (Die Verbreitung erfolgt über Aushänge, Newsletter und soziale Medien.)

Hier der Flyer:

Hinweis des TransMann e.V.:

Der Verein hat bei den geteilten Studien/Umfragen keinen Einfluss auf den Aufbau und die darin gestellten Fragen.

Bei Kritik oder Feedback an der Studie bitten wir, die Autor*innen der Studie direkt zu kontaktieren.

Aushang-InterviewpartnerHerunterladen

Umfrage zu Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit in Deutschland

7. Mai 2026

Aktuell läuft eine **bundesweite wissenschaftliche Umfrage** zu den **Zielen und Wirkfaktoren von Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit** in Deutschland. Ziel der Erhebung ist es, bestehende Projekte und Maßnahmen systematisch zu erfassen und besser zu verstehen, **welche Ansätze in der Praxis wirksam sind**.

Die Umfrage wird vom Projektteam „**Bestandsaufnahme Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit**“ durchgeführt und ist Teil einer vom Bundesministerium geförderten Bestandsaufnahme. An der Studie beteiligt sind unter anderem

Dr. Ulrich Klocke und

Dr. Sabine Lehmann-Grube,

gemeinsam mit einem interdisziplinären Forschungsteam.

Wer kann teilnehmen?

Die Umfrage richtet sich an Personen, die **Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit** planen, umsetzen oder verantworten – zum Beispiel aus:

- queeren Organisationen und Initiativen
- Bildungs-, Beratungs- und Präventionsprojekten
- zivilgesellschaftlicher und fachlicher Praxis

Zeitaufwand & Frist

- **30-45 Minuten** für die erste beschriebene Maßnahme
- **15-20 Minuten** für jede weitere Maßnahme
- **Teilnahmeschluss: 31. Dezember 2025**

Direkt zur Umfrage:

Mit eurer Teilnahme unterstützt ihr die wissenschaftliche Grundlage für **zukünftige, wirksamere Strategien gegen Queerfeindlichkeit**. Vielen Dank fürs Mitmachen und Weiterverbreiten

Hinweis des TransMann e.V.:

Der Verein hat bei den geteilten Studien/Umfragen keinen Einfluss auf den Aufbau und die darin gestellten Fragen.

*Bei Kritik oder Feedback an der Studie bitten wir, die Autor*innen der Studie direkt zu kontaktieren.*

LSVD-Umfrage: Welche Bedarfe haben queere Communities in Deutschland?

7. Mai 2026

Der **TransMann e.V.** möchte euch auf eine aktuelle **anonyme Online-Umfrage** des **LSVD+ - Verband Queere Vielfalt e. V.** aufmerksam machen.

Die Umfrage richtet sich an **queere Menschen in Deutschland**, insbesondere an Personen, die

- ehrenamtlich oder hauptberuflich in queeren Organisationen tätig sind,
- mit LSBTIAQ*-Communities arbeiten oder
- sich beruflich oder privat mit den Belangen queerer Menschen beschäftigen.

Ziel der Umfrage ist es, die **Bedarfe und Perspektiven unterschiedlicher queerer Communities** besser zu verstehen und zukünftige Angebote gezielter auszurichten. Sie ist Teil des Kooperationsverbunds **Selbstverständlich Vielfalt** und wird im Rahmen des Bundesprogramms **Demokratie leben!** gefördert.

☐ **Dauer:** ca. 5-8 Minuten

☐ **Anonym:** ja

☐ **Format:** digital (Google Forms)

☐ **Hier geht's direkt zur Umfrage:**

Der Fragebogen darf sehr gerne **weitergeteilt** werden. Jede Teilnahme hilft dabei, queere Angebote sichtbarer, passender und wirksamer zu gestalten.

Vielen Dank fürs Mitmachen und Weiterverbreiten! ☐

*

Hinweis des TransMann e.V.:

Der Verein hat bei den geteilten Studien/Umfragen keinen Einfluss auf den Aufbau und die darin gestellten Fragen.

*Bei Kritik oder Feedback an der Studie bitten wir, die Autor*innen der Studie direkt zu kontaktieren.*